



Schlumberger

A K T I E N G E S E L L S C H A F T W I E N

HALBJAHRESFINANZBERICHT

FÜR DEN ZEITRAUM 1.4. – 30.9.2015





I. KENNZAHLEN UNTERNEHMENSGRUPPE SCHLUMBERGER

		1. Halbjahr per 30. September		
		2015	2014 angepasst	2013
Umsatz	TEUR	91.480	83.113	88.966
Betriebsergebnis	TEUR	536	14	-34
Ergebnis nach Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter	TEUR	-165	-972	-1.178
Bilanzgewinn	TEUR	-1.366	-3.249	-2.151
Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. Vermögensgegenst.	TEUR	1.019	987	1.201
Investitionen in Sachanlagen und immat. Vermögensgegenst.	TEUR	535	747	1.214
Cashflow gesamt	TEUR	-80	-221	95
davon Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	TEUR	262	-9.908	-934
MitarbeiterInnen (per 30. September)	Anzahl	217	223	224
MitarbeiterInnen (im Jahresdurchschnitt)	Anzahl	220	220	222
Vorzugsaktien per 30. September	Anzahl	750.000	750.000	750.000
Stammaktien per 30. September	Anzahl	1.500.000	1.500.000	1.500.000
Kurs Vorzugsaktien per 30. September	EUR	14,00	13,03	12,25
Kurs Stammaktien per 30. September	EUR	22,15	21,88	18,20



II. LAGEBERICHT

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

SEHR GEEHRTE DAMEN! SEHR GEEHRTE HERREN!

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht informiert Sie über die Geschäftsentwicklung der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2015, das gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 3. September 2015 ein Rumpfgeschäftsjahr ist und nach 9 Monaten mit 31.12.2015 enden wird.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Österreich sind nach wie vor herausfordernd. Das Wirtschaftswachstum in Österreich blieb in den ersten beiden Quartalen schwächer als im Großteil der Euroraumländer. Für das Gesamtjahr 2015 geht man von einem Wirtschaftswachstum von 0,7% aus. Damit bleibt das Wirtschaftswachstum das vierte Jahr in Folge unter einem Prozent (Quelle: OeNB). Der private Konsum zeigt aufgrund einer schwachen Entwicklung der realen Haushaltseinkommen seit geraumer Zeit keine Dynamik. Die geplante Steuerreform für 2016 soll sich positiv auf die Entwicklung des real verfügbaren Haushaltseinkommens auswirken und den privaten Konsum ankurbeln.

In den Ländern der Beteiligungsgesellschaften sehen die Prognosen günstiger als in Österreich aus:

Während in Österreich die Arbeitslosenquote 2015 gestiegen ist, sank sie in Deutschland und den Niederlanden (Quelle: Europäische Kommission).

In Deutschland entwickelte sich die Wirtschaft in der ersten Hälfte 2015 gut. Man erwartet jedoch für die 2. Hälfte des Geschäftsjahres eine deutliche Abkühlung, bedingt durch die abnehmende Dynamik in den Schwellenländern, allen voran in China. Für 2015 wird für Deutschland ein Wirtschaftswachstum von 1,7 - 1,8% prognostiziert. Getragen wird die Expansion vom privaten Konsum (Quelle: Europäische Kommission).

Die Niederlande verzeichneten im Jahr 2015 ein erfreuliches Wirtschaftswachstum. Bis zum Ende des Jahres geht man von einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um 2,0% aus (Quelle: Europäische Kommission).

In Österreich befindet sich der Sekt- und Champagnermarkt nach 9 Monaten des Kalenderjahres sowohl im Absatz als auch Umsatz nach der Wiedereinführung der wettbewerbsverzerrenden Sektsteuer in einem Abwärtstrend (Quelle: AC Nielsen). Während der nicht-besteuerte Frizzante nach Rückgängen in der Vergangenheit nun erstmals wieder eine Steigerung zeigt, verzeichnen die besteuerten Kategorien Sekt und Champagner Absatzrückgänge von derzeit bis zu 25%. Das Haus Schlumberger konnte in diesem schwierigen Umfeld das Sekt-Geschäft in Österreich trotz einem rückläufigen Gesamtmarkt sogar absolut steigern und damit Marktanteile dazu gewinnen.

Nach dem schwierigen Weinjahr 2014 mit rund 2,0 Mio. hl wird in Österreich heuer mit einer Erntemenge von 2,53 Mio. hl gerechnet. Im Vergleich mit dem Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2014 ergibt sich ein Anstieg um 14%, es muss jedoch der niedrige Lagerstand aufgrund des Rückganges 2014 kompensiert werden, was zu einer stabilen Preisentwicklung auf einem sehr hohen Niveau führt. Positiv ist die ausgezeichnete Qualität dieses Jahrganges, die sich ebenfalls in hohen Preisen niederschlägt.

Am 22. Oktober feierte Schlumberger bereits zum 7. Mal den Tag des Österreichischen Sekts (www.tagdesoesterreichischen-sekts.at). Die von Schlumberger ins Leben gerufene bewusstsensibilisierende Initiative rund um das prickelnde Getränk wurde einer breiten Öffentlichkeit näher gebracht und fand großen Anklang. Diese Initiative hat in den vergangenen sieben Jahren bereits viel geleistet. Neben einer guten Zusammenarbeit unter den Herstellern hat vor allem die Außenwirkung bei den Kunden und Konsumenten enorm zugenommen. Dies wiederum führt zu verkaufsfördernden Maßnahmen, die als Startpunkt für die Hauptsaison von Sekt gelten und damit den Tag des Österreichischen Sekts für die österreichische Sektwirtschaft so wertvoll machen.

Das im Jahr 2013 gegründete Österreichische Sektkomitee (www.oesterreichsekt.at) unter dem Vorsitz von Herrn Herbert Jagersberger, dem Produktionsvorstand der Schlumberger AG, und mit Herrn Benedikt Zacherl, Leiter für Strategische Kommunikation der Gesellschaft, als Geschäftsführer setzt weiterhin Maßnahmen zur Verbesserung der Kenntnis und Transparenz des österreichischen Sekts. Ferner soll der österreichische Sekt stärker in die Aktivitäten der Österreichischen Wein Marketing, ÖWM, eingebunden werden. Eine dreistufige Qualitätspyramide soll der Öffentlichkeit die Herkunft, die Vielfalt und die ausgezeichnete Qualität des österreichischen Sekts näherbringen. Die einzelnen Stufen umfassen weitere Qualitätsstandards, wie die Arbeit im Weingarten, die Ernte, die Handlese sowie die schonende Pressung. Ziel ist es, diese dreistufige Qualitätspyramide im österreichischen Weingesetz oder in einer spezifischen Sekt-Verordnung zu verankern.

In einem herausfordernden Umfeld konnte die Schlumberger Gruppe im ersten Halbjahr ein Wachstum im Vergleich zu einem schwachen Vorjahr erzielen. Die Schlumberger Gruppe verfolgt unverändert konsequent eine Unternehmensstrategie mit größtmöglicher österreichischer Wertschöpfung im Hinblick auf Rohstoffverwendung, Produktion und Lieferanten.



UMSATZ

Der konsolidierte Umsatz im Zeitraum 1.4. – 30.9. 2015 betrug EUR 91,5 und lag mit EUR 8,4 Mio. um 10,1 % über der Vorjahresperiode (EUR 83,1 Mio.).

	Umsatz in TEUR 1.4. – 30.9.2015	Umsatz in TEUR 1.4. – 30.9.2014	Veränderungen zum Vorjahr in %
Konsolidierter Außenumsatz	91.480	83.113	10,07
Außenumsatz Schlumberger Wein- und Sektkellerei GmbH, Wien	50.458	44.372	13,72
Außenumsatz Schlumberger GmbH & Co KG und A. Segnitz & Co. GmbH, Deutschland	23.127	23.511	-1,63
Außenumsatz Schlumberger Nederland B.V., Breda	17.895	15.230	17,50

In den ersten sechs Monaten des laufenden Rumpfgeschäftsjahres lagen die Umsätze in Österreich wieder über dem Vorjahresniveau, entsprachen aber aufgrund schrumpfender Märkte als Folge der nach wie vor wettbewerbsverzerrenden Schaumweinsteuer nicht unseren Erwartungen. Die Auswirkungen der hohen Eindeckungseinkäufe im Februar 2014 im Vorfeld der Einführung der Schaumweinsteuer und der zeitgleichen Anhebung der Alkoholsteuer (wirksam für den Sortimentsteil Spirituosen) führten im Anschluss an die Steuermaßnahmen zu stagnierenden Absätzen und spiegeln sich noch immer im Vergleich der ersten sechs Monate des Rumpfgeschäftsjahres 2015 mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum wider.

Die Umsatzveränderungen sind im Detail durch die nachfolgend dargestellten Sachverhalte begründet:

Im Kernmarkt Österreich schrumpfte der Schaumweinmarkt aufgrund der wiedereingeführten Schaumweinsteuer generell stark, während der Frizzantemarkt wächst, da dieser nicht von der Schaumweinsteuer betroffen ist. Dem Haus Schlumberger gelang es, sich in diesem schrumpfenden Markt zu behaupten und Marktanteile im zweistelligen prozentuellen Bereich dazuzugewinnen (Quelle: AC Nielsen).

Bei einigen Eigen- und Vertriebsmarken konnte bei der Schlumberger Wein- und Sektkellerei GmbH in den ersten 6 Monaten des Rumpfgeschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Umsatzwachstum erzielt werden:

- bei den Eigenmarken: *Schlumberger*, *Hochriegl*, *Hochriegl Frizzante Acht* und *Goldeck*
- bei der Pachtmarke *Gurktaler*
- bei einigen ausgewählten internationalen Spirituosenmarken wie beispielsweise *Underberg*, *Asbach* und *Stolichnaya*
- bei internationalen Stillweinen und ausgewählten Champagnermarken
- sowie bei alkoholfreien Getränken unter anderem mit *evian®*, *Badoit* und mit unserer Eigenmarke *Sens*

Die traditionsreiche Wiener Sektkellerei und absatzstärkste österreichische Sektmarke Hochriegl feiert heuer ihr 125-jähriges Jubiläum. Gegründet 1890 – in der kulturellen Blütezeit Wiens um die Jahrhundertwende – steht sie auch heute noch für den klassischen Wiener Charme und prickelnden Genuss bei gesellschaftlichen Anlässen: Nach der Übernahme der Hochriegl Wein- und Sektkellerei im Jahr 2009 durch den traditionsreichen österreichischen Sekthersteller Schlumberger konnte der Absatz bis zur Wiedereinführung der Sektsteuer 2014 um über 35% auf rund 2,8 Millionen Flaschen gesteigert werden – durchschnittlich kaufte somit jeder dritte Österreicher einmal im Jahr Sekt aus dem Haus Hochriegl. Hauptverantwortlich für den beeindruckenden Erfolg seit der Übernahme sind Innovationen wie *frizzante acht Classic* und *Muscato, Hochriegl Ti Amo* und zuletzt *Hochriegl PINK*.

Das Exportgeschäft verzeichnete bei der Marke *Schlumberger* eine stabile Entwicklung über dem Vorjahresniveau. Die Kräutermarken lagen in Summe auf dem Niveau des Vorjahres. Die Marke *Gurktaler* konnte ein Umsatzplus von 6 % erzielen. Der starke Schweizer Franken wirkte sich auf die Exporte in die Schweiz negativ aus, da sich der Konsument teilweise günstig in den benachbarten EU-Ländern eindeckt. Preisvorteile, die aus der Stärke der Schweizer Währung resultieren, werden vom Lebensmitteleinzelhandel oft nicht an den Konsumenten weitergegeben bzw. drängen vermehrt preisaggressive Produkte in diesen Markt.

In Summe konnte Schlumberger Österreich im Export einen Umsatz (Außenumsatz) von EUR 8,3 Mio. erzielen, was einem Wachstum von 10,1 % entspricht.

In Deutschland ist der Außenumsatz nach einem starken 1. Quartal des Wirtschaftsjahres im 2. Quartal unter den Erwartungen und dem Vorjahr geblieben. Der Umsatz in den ersten sechs Monaten des Rumpfgeschäftsjahres 2015 ist von EUR 23,5 Mio. im Vorjahreszeitraum auf EUR 23,1 Mio. in 2015 gesunken, was einem Rückgang von EUR 0,4 Mio. bzw. 1,6 % entspricht.



Der Rückgang ist auf eine geplante Reduktion der Aktivitäten mit dem Lebensmitteleinzelhandel zur Steigerung der Profitabilität des Unternehmens begründet. Die restlichen Kundensegmente entwickelten sich stabil bis positiv.

Schlumberger Nederland B.V. mit ihrer 84% Beteiligung an der als Wein- und Spirituosen Vertriebsfirma tätigen Walraven|Sax C.V., Breda, konnte mit einem Umsatz von EUR 17,9 Mio. gegenüber der Vorjahresperiode einen um EUR 2,7 Mio. bzw. 17,5% gestiegenen Umsatz erzielen. Die Gründe für diese positive Entwicklung liegen in der Ausweitung des Geschäfts nach Belgien. Ferner konnten die Produkte aus dem Hause Miguel Torres für das Vertriebsortiment dazugewonnen werden und die Umsätze im Spirituosengeschäft gesteigert werden.

Die Dominanz des Weihnachtsgeschäfts prägt die Umsatz- und Ergebniszahlen unserer Unternehmensgruppe, die überwiegend im Bereich „alkoholische Getränke“ tätig ist. Daher lassen die Zahlen zum 30. September keine verlässliche Prognose auf die wahrscheinliche Umsatzhöhe und das Ergebnis der Schlumberger Gruppe für das Rumpfgeschäftsjahr 2015 zu.

ERGEBNIS

Das im 1. Halbjahr des Rumpfgeschäftsjahres 2015 ausgewiesene Betriebsergebnis beträgt TEUR 536 gegenüber TEUR 14 im Vorjahr.

Die Gesellschaften in Österreich und den Niederlanden konnten das Ergebnis um jeweils rund 300 T-EUR verbessern. In Deutschland liegt das Ergebnis um rund 100 T-EUR unter jenem des Vorjahres. In Summe konnte das Betriebsergebnis der ersten 6 Monate des Vorjahres um rund 500 T-EUR überschritten werden. Das für das Haus Schlumberger so wichtige Weihnachtsgeschäft steht noch aus.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 100 T-EUR verbessert durch gesunkene Finanzierungsaufwendungen aufgrund eines gesunkenen Schuldenstandes und einer reduzierten Zinslast durch ausgelaufene langfristige Kredite mit höheren Zinsen. Die Ergebnisanteile der at Equity konsolidierten assoziierten Unternehmen sind konstant.

Die Ertragssteuern sind um rund 65 T-EUR gesunken, wobei die Steuern des Vorjahres als Folge der Eindeckungskäufe im Vorfeld der veränderten Verbrauchssteuern über der durchschnittlichen Entwicklung der Ertragssteuern lagen. Das Periodenergebnis war zwar mit TEUR -248 negativ, konnte aber gegenüber dem Vorjahr, das bei TEUR -948 lag, um genau 700 T-EUR verbessert werden.

Wie bereits eingangs erwähnt, lässt das Ergebnis der ersten sechs Monate des Rumpfgeschäftsjahres 2015 aufgrund der zentralen Bedeutung des Weihnachtsgeschäftes keine Rückschlüsse auf das Gruppenergebnis für das gesamte laufende Rumpfgeschäftsjahr zu. Der einmalige Effekt der Eindeckungskäufe im Februar 2014 und die danach folgenden schwachen Verkäufe führen nunmehr im Vergleich zum Vorjahr zwar zu Umsatz- und Ergebnissteigerungen, diese liegen aber unter den von uns gesetzten hohen Erwartungen.

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Das Eigenkapital zum Halbjahresstichtag 30. September 2015 betrug einschließlich des Minderheitenanteils EUR 23,1 Mio. gegenüber EUR 20,9 Mio. zum 30. September 2014 sowie EUR 24,2 Mio. zum Bilanzstichtag per 31. März 2015. Die Eigenmittelquote beträgt vor der Weihnachtssaison 22,3% gegenüber 19,6% im Vorjahr sowie 25,2% zum Bilanzstichtag per 31. März 2015.

Die Bilanzsumme ist mit EUR 103,8 Mio. per 30.9.2015 im Vergleich zu Stichtag per 30.9.2014 mit EUR 106,2 Mio. zurückgegangen. Zum Bilanzstichtag per 31.3.2015 lag die Bilanzsumme bei EUR 96,4 Mio.

Veränderungen des Bilanzbildes im Vergleich zum Stichtag per 31.3. sind vor allem durch die Saisonalität unseres Geschäfts begründet. Im Vergleich zum Stichtag per 30.9. des Vorjahres sind bis auf Veränderungen durch die laufende reguläre Abschreibung auf Sach- und immaterielle Vermögenswerte auf der Aktivseite und ein durch Verbesserungen des Konzernbilanzgewinns finanzierter Schuldenabbau auf der Passivseite keine wesentlichen Veränderungen zu berichten.

Wie im Kapitel zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Seite 12) angeführt, wurde die Konzernbilanz gemäß IAS 8 rückwirkend aufgrund einer Prüfung durch die Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung angepasst.

CASHFLOW

Die Darstellung der Konzerngeldflussrechnung erfolgt nach der indirekten Methode. Der Fonds der liquiden Mittel umfasst ausschließlich Kassenbestände und Bankguthaben. Die Konzerngeldflussrechnung zum 30.9.2015 zeigte gegenüber dem 1.4.2015 nur geringe Veränderungen durch die laufende Geschäftstätigkeit in Höhe von 262 T-EUR, die Investitionstätigkeit in Höhe von -426 T-EUR und die Finanzierungstätigkeit in Höhe von 149 T-EUR. Der Bestand liquider Mittel blieb bei rund 500 T-EUR konstant.

INVESTITIONEN

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen im Berichtszeitraum TEUR 535 und sind Teil der für das Rumpfgeschäftsjahr 2015 erstellten Investitionsplanung. Die bisher getätigten Investitionen betreffen im Wesentlichen Ersatzinvestitionen für die Technik der Produktionsanlagen in den Betriebsstätten Wien und Bad Vöslau.



MITARBEITER

Die Unternehmensgruppe Schlumberger beschäftigte im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres wie in der Vergleichsperiode des Vorjahres durchschnittlich 220 Arbeitnehmer. Zum Stichtag 30.9. waren 217 ArbeitnehmerInnen gegenüber 223 zum Stichtag des Vorjahres beschäftigt.

Die durchschnittliche Beschäftigung zeigte einen Rückgang in Österreich um 7 Arbeitsplätze auf 102 Personen im Rahmen der Restrukturierung unter anderem wegen der Auswirkungen der Sektsteuer. Zum Stichtag waren noch 97 Personen bei den österreichischen Gesellschaften beschäftigt, was einem Rückgang von 14 Arbeitsplätzen bedeutet. In Deutschland war der Personalstand sowohl im Durchschnitt mit 85 MitarbeiterInnen als auch zum Stichtag mit 86 MitarbeiterInnen nahezu konstant mit einem Zuwachs von jeweils 1 Person. In den Niederlanden wurde das Personal im Durchschnitt von 27 auf 33 Personen aufgestockt, zum Stichtag um 7 Personen auf nunmehr 34 um das Wachstum auch organisatorisch entsprechend bewältigen zu können.

AUSBLICK

Das letzte Quartal des Rumpfgeschäftsjahres 2015 ist vor dem Hintergrund der wettbewerbsverzerrenden Sektsteuer und den Nachwirkungen der Alkoholsteuer Erhöhung und der damit einhergehenden rückläufigen Absatzentwicklung des Sekt- und Spirituosenmarktes herausfordernd. Wir blicken dem Weihnachtsgeschäft mit einem äußerst attraktiven Produktangebot zwar positiv entgegen, können uns jedoch in der Umsatz- und Ergebnisentwicklung den allgemeinen wirtschafts- und steuerpolitischen Rahmenbedingungen nicht entziehen. Das Weihnachtsgeschäft entscheidet sich jedoch erst in den letzten Wochen vor Weihnachten.

Das Haus Schlumberger stellt als Österreichs traditionsreichstes Sekthaus die Verwendung österreichischer Herkunft bei Trauben und Grundweinen, Flaschen, Kartonagen, Etiketten und weiteren Bestandteilen unserer Produkte, soweit dies möglich ist, sicher. Auf der Kostenseite ist Schlumberger weiterhin wie alle Hersteller, die ihre Ernte aus Österreich beziehen, mit hohen Rohstoffpreisen konfrontiert.

Schlumberger bekennt sich trotz des hohen Kostenniveaus dazu, an seinen Produktionsstandorten in Österreich festzuhalten und seine Qualitäts-Philosophie mit der Verwendung österreichischer Weine für die Sektmarken *Schlumberger*, *Goldeck* und *Hochriegl* weiter zu verfolgen.

In Deutschland mit der Schlumberger GmbH & Co KG und in den Niederlanden mit Schlumberger Nederland B.V. sind die mit den Kunden vereinbarten Maßnahmen für ein erfolgreiches Weihnachtsgeschäft zufriedenstellend, sodass hier mit einer positiven Entwicklung gerechnet wird.

Beim Export erwarten wir bei der Marke *Schlumberger* ein Wachstum im einstelligen Prozentbereich. Bei den Kräutermarken erwarten wir eine Umsatzentwicklung auf dem Niveau des Vorjahres.

Der Verlust von namhaften Prinzipalmarken ist kurzfristig und auch mittelfristig nur sehr schwer zu kompensieren.

Die Schlumberger-Gruppe wird das Rumpfgeschäftsjahr 2015 mit einem Wachstum gegenüber dem schwachen Vorjahr abschließen.

AUFSICHTSRAT

Es gab keine Veränderungen im Aufsichtsrat im Berichtszeitraum.

EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM STICHTAG 30.9.2015

Mit der Marke *Bushmills Irish Whiskey* konnte die Vertriebsgesellschaft des Hauses Schlumberger, Top Spirit, eine weitere bekannte Prinzipalmarke gewinnen und die Whiskey-Kompetenz mit dieser traditionsreichen Premium-Marke ausbauen.

Per 31. Jänner 2016 wird die Vertriebskooperation mit *Stroh* auslaufen.

RISIKOBERICHT

Schlumberger sieht in einem effizienten Risikomanagement einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolges und die Schaffung von Aktionärswert. Das Unternehmen ist im Rahmen seiner geschäftlichen Tätigkeit unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit seinem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Schlumberger hat ein Risiko-Handbuch erstellt, das die relevanten Risiken wie Rohstoffe und Produktion, nationale und internationale Prinzipale, Kunden und Konsument, finanzielle Risiken (Zinsveränderungen), Liquiditätsrisiken sowie IT-Systeme und Organisationsrisiken identifiziert. Anhand dieses Handbuches werden dann mittels Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse die jeweiligen Risiken evaluiert.

Unsere Risikopolitik zielt darauf ab, vorhandene Chancen optimal auszuschöpfen und Risiken nur dann einzugehen, wenn ihnen im Gegenzug die Chance auf eine entsprechende Wertsteigerung gegenübersteht. Das Risikomanagement ist bei der Schlumberger-Gruppe als integrierter Bestandteil in die Unternehmensführung und die Gestaltung unserer Geschäftsprozesse eingebunden.

Das Management der Risiken erfolgt weitgehend dezentral und im Wesentlichen gemäß den durch Zertifizierung überwachten Prozessen nach ISO 9001 in der jeweils gültigen Fassung und IFS Food (International Featured Standards Food) Version 6. Die Internal-Control Aktivitäten umfassten neben der permanenten Beobachtung der oben angeführten Risiken auch die Durchleuchtung der bestehenden Verträge zwischen der Schlumberger AG und der Gurktaler AG und deren Standhalten gegenüber „Drittvergleichen“.

Im Übrigen wurden die Kontrollsysteme der Niederlassungen in Deutschland und den Niederlanden auf ihre Funktionalität überprüft und für effizient befunden. In den ersten sechs Monaten des Rumpfgeschäftsjahres 2015 gab es keine Risiken, die den Fortbestand der Schlumberger Unternehmensgruppe gefährden könnten.



Trotz der Absicherung durch Eigenmarken ist das Risiko, kurzfristig Prinzipale und langfristig Pachtmarken zu verlieren, als wesentlich einzustufen.

Prinzipale, deren Verträge in der jüngsten Vergangenheit nicht verlängert wurden, verließen die Vertriebsorganisationen der Schlumberger-Gruppe unter anderem wegen der Gründung einer eigenen Vertriebsorganisation, wegen überregionaler Entscheidungen oder wegen internationaler Zusammenschlüsse. Ein Ersatz gleichwertiger Markenvertriebsverträge ist nicht in Sicht.

Es werden auch künftig alle Anstrengungen des Unternehmens darauf ausgerichtet sein, durch effiziente und professionelle Arbeit das Risiko eines Vertriebspartnerwechsels möglichst zu minimieren, eine breite Streuung des Produktportfolios zu haben, um das „Klumpen-Risiko“ auszuschließen, beziehungsweise neue Produkte zu finden und diese erfolgreich in Österreich zu vertreiben.

DIE SCHLUMBERGER AKTIE

AKTIENSTRUKTUR

Die Underberg-Gruppe hat mit 17. Juli 2014 ihr gesamtes Aktienpaket an die Sastre Holding SA übertragen. Hauptaktionär der Schlumberger AG ist die Sastre Holding SA, Lausanne, Schweiz. Die Sastre Holding S.A. verfügt per 30.9.2015 über rund 90,38% der ausübenden Stimmrechte der Schlumberger AG.

Per 30.9.2015 befanden sich 130.312 Stammaktien und 366.520 Vorzugsaktien im Streubesitz - dies entspricht rund 22,08% des Grundkapitals der Schlumberger Aktiengesellschaft.

Der Börsenwert der Schlumberger AG belief sich zum Stichtag 30.9.2015 auf EUR 43,73 Mio. (EUR 42,17 Mio. per 31.3.2015).

SCHLUMBERGER AKTIE IM ÜBERBLICK

	Kurs 31.3.2015 in EUR	Höchstkurs in EUR	Tiefstkurs in EUR	Kurs 30.9.2015 in EUR
Vorzugsaktie ISIN AT0000779079	14,23	15,50 (5.9.15)	14,00 (15.9.15)	14,00
Stammaktie ISIN AT0000779061	21,00	22,50 (4.5.15)	18,50 (17.9.15)	22,15

AKTIENVERKAUF

Von den am 24.1.2007 von der Sektkellerei Wachenheim AG erworbenen 15.020 Stammaktien (entspricht 150.200 Stammaktien nach dem Aktiensplit vom 15.10.2007) wurden zum Stichtag am 30.9.2015 noch 145.285 Stück gehalten. Im Berichtszeitraum wurden keine Aktien der Schlumberger Aktiengesellschaft veräußert.

In der 29. ordentlichen Hauptversammlung der Schlumberger AG am 3.9.2015 wurde die vereinfachte Herabsetzung des Grundkapitals durch Einziehung von 145.285 eigener Aktien (Stammaktien) gem. § 92 AktG von EUR 16.351.387,69 um EUR 1.055.827,27 auf EUR 15.295.560,42 zur Reduzierung der Anzahl eigener Aktien und eine entsprechende Änderung der Satzung in § 6 beschlossen. Zum Stichtag 30.9. 2015 war die Einziehung der eigenen Aktien noch nicht umgesetzt.

AKTIENRÜCKKAUFPROGRAMM

Der Vorstand der Schlumberger Aktiengesellschaft hat den Beschluss gefasst, von der in der Hauptversammlung vom 03.09.2015 erteilten Ermächtigung zum Aktienrückkauf Gebrauch zu machen, und beschloss des Weiteren ein Programm zum Rückkauf eigener Aktien.

Das Aktienrückkaufprogramm ist derzeit im Laufen und ist nicht in den Zahlen des Berichtszeitraumes abgebildet. Informationen zum Aktienrückkaufprogramm sind auf der Internetseite der Gesellschaft <http://gruppe.schlumberger.at> zu finden.



III. VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2015

	30.9.2015 TEUR	30.9.2014 TEUR angepasst	31.3.2015 TEUR angepasst
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	14.687	15.241	15.114
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwert	21.029	21.928	21.188
Anteile an assoziierten Unternehmen	244	260	244
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.509	1.568	1.662
Darlehen	1	1	2
Derivative Finanzinstrumente	0	0	0
Aktive latente Steuern	829	887	835
Sonstige Forderungen	1.071	1.147	1.005
	<u>39.370</u>	<u>41.032</u>	<u>40.050</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	45.191	45.553	36.923
Lieferforderungen	16.873	17.179	16.964
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	8	2	9
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	364	0
Forderungen aus Ertragsteuern	126	31	127
Sonstige Forderungen	1.781	1.718	1.819
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	496	338	511
	<u>64.475</u>	<u>65.185</u>	<u>56.353</u>
SUMME AKTIVA	103.845	106.217	96.403
PASSIVA			
Eigenkapital			
Den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital			
Grundkapital	13.490	13.492	13.490
Kapitalrücklagen	7.322	7.322	7.322
Sonstige Rücklagen	-32	111	51
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	4	4	4
Konzernbilanzgewinn	-1.366	-3.249	-597
	<u>19.418</u>	<u>17.680</u>	<u>20.270</u>
nicht beherrschende Anteile	3.697	3.171	3.979
	<u>23.115</u>	<u>20.851</u>	<u>24.248</u>
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	11.896	4.403	13.549
sonstige Verbindlichkeiten	21	235	171
Rückstellungen für Abfertigungen	1.833	1.553	1.797
Rückstellungen für Pensionen	1.504	1.339	1.533
Passive latente Steuern	3.881	3.797	3.839
Übrige Rückstellungen	263	228	268
	<u>19.398</u>	<u>11.555</u>	<u>21.157</u>

**Kurzfristige Schulden**

Finanzverbindlichkeiten	24.239	35.377	21.470
Lieferverbindlichkeiten	16.049	15.866	12.178
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	175	142	149
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	7.744	5.569	6.730
Sonstige Verbindlichkeiten	12.973	15.690	10.370
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	92	288	81
Übrige Rückstellungen	20	193	20
Rechnungsabgrenzungen	40	686	0
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	61.332	73.811	50.998
SUMME PASSIVA	103.845	106.217	96.403

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

	30.9.2015	30.9.2014
	TEUR	TEUR
Garantien für Bankkredite	4.063	7.792
Garantieerklärungen gegenüber Spedition für Verbrauchsteuern	300	300
Garantie für Mietzahlungen	46	46
Gesamt	4.409	8.138

**KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG
VOM 1. APRIL 2015 BIS 30. SEPTEMBER 2015**

	1. HJ 2015 TEUR	1. HJ 2014/2015 TEUR	1. HJ 2013/2014 TEUR
Umsatzerlöse	91.480	83.113	88.966
Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	403	3.128	1.893
sonstige betriebliche Erträge	4.991	4.562	3.906
Aufwendungen für Material	-55.509	-54.026	-55.167
Personalaufwand	-8.448	-8.287	-8.118
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	-1.019	-987	-1.201
sonstige betriebliche Aufwendungen	-31.362	-27.489	-30.313
Betriebsergebnis	536	14	-34
Gewinn- und Verlustanteile von assoziierten Unternehmen die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	-7	-129
Finanzierungserträge	9	30	197
Finanzierungsaufwendungen	-513	-640	-955
Finanzergebnis	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	-504	-617	-887
Ergebnis von Ertragsteuern	32	-603	-921
Ertragsteuern	-280	-345	-186
Periodenergebnis	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	-248	-948	-1.107



davon entfallen auf:			
Anteilshaber des Mutterunternehmens	-162	-972	-1.178
nicht beherrschende Anteile	-86	24	71
Periodenergebnis	-248	-948	-1.107
Ergebnis je Aktie aus dem Periodenergebnis, das den Anteilshabern des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht (in EUR je Aktie)	-0,16	-0,46	-0,56
	1. HJ 2015 TEUR	1. HJ 2014/2015 TEUR	1. HJ 2013/2014 TEUR
Periodenergebnis	-248	-948	-1.107
Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist:			
zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-154	63	191
Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	38	-16	-47
Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist:			
Neubewertungseffekte gemäß IAS 19	46	64	65
Steuern auf Neubewertungseffekte gemäß IAS 19	-13	-16	-12
sonstiges Ergebnis	-83	95	197
Konzerngesamtergebnis	-331	-853	-910
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-261	-877	-1.004
nicht beherrschende Anteile	-70	24	94
Konzerngesamtergebnis	-331	-853	-910

VERKÜRZTE KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2015 UND 30. SEPTEMBER 2014

	2015 TEUR	2014 TEUR
Liquide Mittel zum 1.4.	511	559
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	262	-9.908
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-426	-714
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	149	10.401
Liquide Mittel zum 30.9.	496	338



VERKÜRZTE KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DAS 1. HALBJAHR 2015 UND DAS 1. HALBJAHR 2014

	den Anteilshabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital TEUR	Minderheitenanteile TEUR	Eigenkapital gesamt TEUR
Stand am 31.3.2014	22.780	3.579	26.359
Anpassung IAS 8	-2.993	-	-2.993
Stand am 31.3.2014	19.787	-	23.366
Dividendenzahlungen	-1.221	-322	-1.543
Änderung Anteile Deutschland	-9	-110	-119
Jahresergebnis	-972	24	-948
Sonstiges Ergebnis der Periode: zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	63	0	63
Steuern darauf	-16	0	-16
Neubewertungseffekte gemäß IAS 19	64	0	64
Steuern darauf	-16	0	-16
Stand 30.9.2014 angepasst	17.680	3.171	20.851
Stand am 31.3.2015	23.263	3.978	27.241
Anpassung IAS 8	-2.993	-	-2.993
Stand am 31.3.2015	20.270	3.978	24.248
Dividendenzahlungen	-435	-383	-818
Änderung Anteile Deutschland	-	-	0
Jahresergebnis	-334	-86	-248
Sonstiges Ergebnis der Periode: zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-154	0	-154
Steuern darauf	38	0	38
Neubewertungseffekte gemäß IAS 19	46	16	62
Steuern darauf	-13	0	-13
Stand 30.9.2015	19.418	3.697	23.115

GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

Die Schlumberger Aktiengesellschaft, Wien, Österreich, ist ein Tochterunternehmen der Sastre Holding S.A., Lausanne, Schweiz. Der Sitz der Gesellschaft ist in Österreich, 1190 Wien, Heiligenstädter Straße 43. Die Schlumberger Aktiengesellschaft notiert an der Wiener Börse. Der Konzernzwischenabschluss ist in tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

GRUNDLAGEN UND METHODEN

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2015 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 und in Anwendung des § 245a UGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.



BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind grundsätzlich konsistent mit jenen aus dem Konzernabschluss zum 31. März 2015 und in diesem beschrieben.

Der Konzernabschluss zum 31. März 2014 sowie der Halbjahresbericht zum 30. September 2014 wurden von der Österreichischen Prüfstelle für Rechnungslegung einer Stichprobenprüfung unterzogen. Ergebnis dieser Prüfung war, dass die Validität der unterstellten Entwicklung des Cashflows, die dem Wertminderungstest des Markenrechts „Hochriegl“ zugrunde gelegt wurde, und damit die Werthaltigkeit des Markenrechts mit einem Buchwert von EUR 23,2 Mio. nicht

ausreichend nachgewiesen werden konnten, u.a. da keine konsistente Finanzplanung unter Darlegung eines detaillierten Preis- und Mengengerüsts und der dazugehörigen Annahmen und Ableitungen dieser von konkreten geplanten Maßnahmen zur Erreichung der geplanten Zuwächse dargelegt werden konnte. Ein wesentlicher Aspekt, der von der Prüfstelle aufgegriffen wurde, war die Planungsannahme, dass die Schaumweinsteuer zukünftig wieder aufgehoben würde und sich hierdurch positive Effekte auf Planumsätze und –ergebnisse ergäben. Würde zudem für die ewige Rente in Übereinstimmung mit IAS 36.36 das letztverfügbare Detailplanjahr unter Verwendung der vom Unternehmen angewandten Wachstumsrate von 1,0% herangezogen werden, würde dies c.p. zu einer Wertminderung um EUR -3,9 Mio. führen.

Die Auswirkungen stellen sich wie folgt dar:

ANGEPASSTE KONZERNBILANZ GEMÄSS IAS 8

	30.9.2014 vor Anpassung TEUR	Anpassung TEUR	30.9.2014 nach Anpassung TEUR
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwert	25.918	-3.990	21.928
andere langfristige Vermögenswerte	19.104	0	19.104
	<u>45.022</u>	<u>-3.990</u>	<u>41.032</u>
Kurzfristige Vermögenswerte	65.185	0	65.185
SUMME AKTIVA	110.207	-3.990	106.217
PASSIVA			
Eigenkapital			
Den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital			
Grundkapital	13.492	0	13.492
Kapitalrücklagen	7.322	0	7.322
Sonstige Rücklagen	111	0	111
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	4	0	4
Konzernbilanzgewinn	-256	-2.993	-3.249
	<u>20.673</u>	<u>-2.993</u>	<u>17.680</u>
nicht beherrschende Anteile	3.171	0	3.171
	<u>23.844</u>	<u>-2.993</u>	<u>20.851</u>
Langfristige Schulden			
Passive latente Steuern	4.794	-997	3.797
andere langfristige Schulden	7.758	0	7.758
	<u>12.552</u>	<u>-997</u>	<u>11.555</u>
Kurzfristige Schulden	73.811	0	73.811
SUMME PASSIVA	110.207	-3.990	106.217



AKTIVA	31.3.2015 vor Anpassung TEUR	Anpassung TEUR	31.3.2015 nach Anpassung TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwert	25.178	-3.990	21.188
andere langfristige Vermögenswerte	18.862	0	18.862
	44.040	-3.990	40.050
Kurzfristige Vermögenswerte	56.353	0	56.353
SUMME AKTIVA	100.393	-3.990	96.403
 PASSIVA			
Eigenkapital			
Den Anteilshabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital			
Grundkapital	13.490	0	13.490
Kapitalrücklagen	7.322	0	7.322
Sonstige Rücklagen	51	0	51
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	4	0	4
Konzernbilanzgewinn	2.396	-2.993	-597
	23.263	-2.993	20.270
nicht beherrschende Anteile	3.978	0	3.978
	27.241	-2.993	24.248
Langfristige Schulden			
Passive latente Steuern	4.836	-997	3.839
andere langfristige Schulden	17.318	0	17.318
	22.154	-997	21.157
Kurzfristige Schulden	50.998	0	50.998
SUMME PASSIVA	100.393	-3.990	96.403

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Umsatz	1. Halbjahr		
	2015	2014/2015	2013/2014
Österreich	52.067	45.919	51.898
Deutschland	23.205	23.605	24.141
Holland	17.895	15.230	14.436
Konsolidierung	-1.687	-1.641	-1.509
	91.480	83.113	88.966

Vermögen	30.9.2015	31.3.2015
Österreich	81.807	79.652
Deutschland	24.331	21.925
Holland	11.795	8.564
Konsolidierung	-14.088	-9.784
	103.845	96.403

Betriebsergebnis	1. Halbjahr		
	2015	2014/2015	2013/2014
Österreich	-537	-849	-885
Deutschland	2	97	273
Holland	1.071	766	578
	536	14	-34

**BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN**

in TEUR	April – Sept. 2015		April – Sept. 2014	
	Equity- Unternehmen	Verbundene Unternehmen übergeordneter Konzern	Equity- Unternehmen	Verbundene Unternehmen übergeordneter Konzern
Umsatzerlöse	0	7	0	0
bezogene Lieferungen und Leistungen	42	60	30	0
	per 30.9.2015		per 30.9.2014	
Forderungen	0	8	0	0
Verbindlichkeiten	144	31	142	0

Wien, 30. November 2015

Ing. Herbert Jagersberger
VorstandKR Eduard Kranebitter
Vorsitzender des VorstandsMag. Wolfgang Spiller
Vorstand**IV. ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN
VERTRETER**

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss für die ersten sechs Monate des Rumpfgeschäftsjahres 2015 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Bericht für die ersten sechs Monate des

Rumpfgeschäftsjahres 2015 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Rumpfgeschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Rumpfgeschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

FINANZKALENDER 2014/2015

29. April 2016 Geschäftsbericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2015 (1.4. – 31.12.)

30. Juni 2016 30. ordentliche Hauptversammlung für das Rumpfgeschäftsjahr 2015

DISCLAIMER

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt und unter gewissenhafter Prüfung sämtlicher Daten erstellt. Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen. Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Wörter „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Gesellschaft wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

GESCHLECHTSNEUTRALE FORMULIERUNG

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird bei personenbezogenen Begriffen wie „Kunden“, „Mitarbeiter“ oder „Aktionäre“ auf die geschlechtsspezifische Differenzierung sowie auf die durchgängige Verwendung von akademischen Titeln verzichtet.

IMPRESSUM

Herausgeber
Schlumberger Aktiengesellschaft
Heiligenstädter Straße 43, 1190 Wien
Tel. +43/1/368 22 59-0
Fax +43/1/368 22 59-230
services@schlumberger.at
<http://gruppe.schlumberger.at>
Geschäftssitz: Wien
Reg. beim HG Wien unter FN 79014 y
UID: ATU 37328904; DVR: 0060518
Aktiengesellschaft Wien